Für den erkrankten Kamerad

© Lizenzfrei

Botschaft von General Brian Peddle, Leiter der Internationalen Heilsarmee (mit Musikvideo).

Ja, Musik hilft durch schwere Zeiten hindurch. Deshalb hat auch die Heilsarmee Schweiz ein schönes Musikvideo produziert. Sehen Sie das Remake des Eurovision-Songs "You and me" unter Mitwirkung der Originalband Takasa mit Emil Ramsauer (102) sowie der Brass of Praise. Lehnen Sie sich zurück und streamen Sie hier.

Botschaft von General Brian Peddle, Leiter der Internationalen Heilsarmee:

„Wie schön und wie wunderbar ist es, wenn Brüder einträchtig zusammenleben!" (Psalm 133,1)

COVID-19 hat zwar seinen eigenen destruktiven Weg in unserer Welt beschritten, aber es hilft uns auch zu erkennen, wie wichtig es ist, dass wir zusammenarbeiten. Wir werden einen hoffnungsvollen Weg schaffen, wenn wir zusammenarbeiten.

In dieser Krisenzeit ist die Zusammenarbeit der Ansatz der Salutisten auf der ganzen Welt. Wir arbeiten mit Regierungen zusammen, um Nahrungsmittel bereitzustellen. Wir arbeiten mit Hausbesitzern zusammen, um Obdachlose zu versorgen. Wir arbeiten mit verschiedenen Glaubensgemeinschaften zusammen, weil wir erkennen, dass menschliche Not keine religiösen Grenzen kennt. Wir beten für Wissenschaftler auf der ganzen Welt, die zusammenarbeiten, um einen Impfstoff zu entwickeln, der die Menschheit vor diesem Virus schützt. Vor allem der Individualismus, der einen Grossteil der westlichen Gesellschaft geprägt

hat, erweist sich für eine Zeit wie diese als unangemessen. Wir sind gemeinsam in diesem Spiel!

Diejenigen von uns, die sich als Christen identifizieren, haben ein gewisses Verständnis für dieses Wort "gemeinsam". Der christliche Glaube ist im Wesentlichen gemeinschaftlich. Die Sprache von "wir" und "uns" ist Teil unseres Vokabulars. Wenn wir unsere Bibeln öffnen, werden wir mit Partnern wie Paulus und Jeremia und den Psalmisten ins Gespräch gebracht. Und einer dieser Psalmisten hat heute ein Wort für uns. Psalm 133 malt ein Bild der Einheit und beginnt mit den Worten: „Wie schön und wie wunderbar ist es, wenn Brüder einträchtig zusammenleben!“ (Psalm 133,1). Beachten Sie jedoch, dass dieser Psalm beim Aufstieg gesungen wurde.

Mit anderen Worten: Dieser Psalm wurde von den Pilgern gesungen, als sie die Strassen nach Jerusalem zu einem Fest wie Passah aufstiegen. Auf ihrem Weg sangen sie, und sie übten sich in körperlicher Distanzierung. Wahrscheinlich waren Posaunisten unter ihnen, um die Pilger in einem Sicherheitsabstand von sechs Fuss zu halten! Als sie sich auf den Weg nach Jerusalem machten und die Psalmen des Aufstiegs sangen, geschah etwas. Was als eine Ansammlung von Einzelpersonen begann, wurde zu einer Gemeinschaft. Sie reisten zusammen; sie sangen zusammen; sie halfen einander auf dem Weg. Zusammen waren sie mit von der Partie!

Von unserem Wohnort in London, England, aus können Kommissarin Rosalie und ich spüren, dass wir mit anderen Salutisten auf der ganzen Welt auf einer Pilgerreise sind. Ihre betende Ermutigung hat uns zu der Erkenntnis verholfen, dass wir nicht allein, sondern gemeinsam unterwegs sind. Die Berichte, die wir von Salutisten erhalten, die sich in Gottes Auftrag engagieren, zeigen uns weiterhin, dass wir gemeinsam dabei sind. Dafür danken wir Ihnen. Und da die Salutisten mit Menschen anderen Glaubens, mit Regierungen und mit anderen Organisationen zusammenarbeiten, können wir nicht umhin, uns zu fragen, ob wir irgendwie zu diesem grösseren Gefühl der Einheit und der Sorge für die ganze Welt, die Gott liebt, beitragen. Wir stecken da gemeinsam drin!

Vorab das Musizieren ist eine Möglichkeit, wie wir lernen können, zusammenzuarbeiten. Es gibt unverwechselbare Klänge von menschlichen Stimmen und verschiedenen Instrumenten. Aber Musiker arbeiten zusammen, um einen einheitlichen Klang zu schaffen. Es war faszinierend zu beobachten, wie die Technologie eingesetzt wurde, um Musiker während dieser Pandemie zusammenzubringen.

Die Gemeinschaft der Salutisten hat ihre eigenen Videos erstellt, für die ich dankbar bin. Eine musikalische Hommage, die meine Aufmerksamkeit erregt hat, trägt jedoch den Titel "Eine Hoffnung für die Zukunft". Dieses Video zeigt Trompeterinnen und Trompeter aus der ganzen Welt. Organisator der Produktion ist Jens Lindemann. Die Musik soll eine Hommage an die Mitarbeiter des Gesundheitswesens sein. Sie ist auch eine Hommage an einen ihrer eigenen Musiker, der die schwierige Zeit der Krebsbehandlung durchläuft. Diese internationalen Musiker sind gemeinsam dabei. Wie sehr gut und angenehm ist das!

Autor
General Brian Peddle, Leiter der Internationalen Heilsarmee

Publiziert am
18.5.2020